

Asten

Fläche: 8,48 km²
Höhe: 255 m
Einwohner: 7.253 (6.745
 Hauptwohnsitze, 573 Neben-
 wohnsitze)

Bürgermeister:
 Karl Kollingbaum (SPÖ)

Homepage:
www.asten.ooe.gv.at

Gemeindeamt:
 Tel. 07224/66381

Amtszeiten:
 Mo bis Fr: 8 bis 12 Uhr
 Mo und Do: 14 bis 18 Uhr
 Dienstag: 14 bis 16 Uhr

ASZ Asten – St. Florian
 Tel. 07224/67488
 Ipf-Landesstraße 2, 4481 Asten
Öffnungszeiten:
 Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis
 18 Uhr
 Mittwoch 13 bis 18 Uhr
 Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13
 bis 18 Uhr
 Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis
 18 Uhr
 Samstag 8 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungen:

9. Jänner: Bürgermeisterstamm-
 tisch Raffelstetten ab 18 Uhr im
 Raffelstettnerhof
18. Jänner: Ball der SPÖ Asten
 ab 20 Uhr, Veranstaltungszentrum
 Asten
25. Jänner: Pfarrfasching ab 20
 Uhr im Pfarrsaal



Sitzelemente laden im „Garten der Begegnung“ zum gemütlichen Verweilen innerhalb der Natur ein.

Fotos: Kumpfmüller

PROJEKT

Treffpunkt von Menschen, Tieren und der Natur

Auf der Fläche zwischen dem Gemeindeamt, dem Betreuten Wohnen, dem von der LAWOG betriebenen Leistbaren Wohnen und der Krabbelstube wird derzeit ein „Garten der Begegnung“ errichtet.

„Der Garten der Begegnung wird ein Treffpunkt der Generationen als auch ein Treffpunkt mit der Natur“, sagt Landschaftsplaner Markus Kumpfmüller. In einem mit Kies aufgefüllten Sumpfbiotop werden Sumpfpflanzen und Schilf angesetzt. In Regenzeiten wird Regenwasser zurückgehalten, das in Hitzeperioden die Luft befeuchtet und kühlt und wie eine Klimaanlage wirkt. Auch Naschsträucher wie Himbeeren, Ribisel und Dirndlkirschen sowie Haselnusssträucher und Vogelkirschen wurden gesetzt. Weitere Naschhecken wurden im Garten der Krabbelstube gepflanzt.

Asten wurde vor einigen Jahren vom Bodenbündnis in Österreich als „bienenfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Dabei verpflichtete sich die Gemeinde unter

anderem dazu, auf Glyphosat zu verzichten und blühende Pflanzen anzusiedeln. Bei einer Begegnung vor zwei Jahren wurde der Entschluss gefasst, den „Garten der Begegnung“ zu einem Vorzeigeprojekt für naturnahe und bienenfreundliche Gestaltung zu machen.

Eröffnung im Frühjahr

Im Garten der Begegnung und an den angrenzenden Straßen wurden zahlreiche Laubbäume und heimische Wildsträucher gesetzt, die in den heißer werdenden Sommern Schatten spenden. Heimische Blumen und Gräser wur-

den gesetzt, 800 Blumenzwiebel eingelegt und 1.500 Quadratmeter artenreiche ausdauernde Blühflächen aus regionalem REWISA-zertifiziertem Saatgut angesät. Für die Bienen entsteht somit ein großes Nahrungsangebot, von dem auch Vögel und andere Tierarten profitieren. Auf Bänken und einer Trockenmauer mit Holzsitzelementen kann die Natur erlebt werden. Der Garten der Begegnung wird im Frühjahr 2020 eröffnet. „Eine Wohlfühloase für alle, die mit der Natur, Pflanzen und Tieren in Einklang kommen wollen“, sagt Bürgermeister Karl Kollingbaum (SPÖ). ■



Für Bienen und andere Tierarten entsteht ein großes Nahrungsangebot.

